

Unser Rodau



Ausgabe 1 – August 2006

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger

Am 10.03.2004 wurde der Stadtteil Rodau in das Dorferneuerungsprogramm des Landes Hessen aufgenommen.

Bürokratie musste verkraftet und Geduld aufgebracht werden. Es galt eine sehr lange Wartezeit zu überwinden.

Die danach einsetzende Bürgerbeteiligung und das beispielhafte Bürgerengagement bestätigten den Behörden, dass die Rodauer Willens waren sich aktiv in dieses Programm einzubringen.

So gilt mein Dank den vielen Bürgerinnen und Bürger die sich sofort mit Ideen und Anregungen einbrachten, besonderer Dank gilt dem Arbeitskreis Dorferneuerung und der Federführung von Andreas Rosenkranz.

Mit der Dorferneuerung sollen die typischen Elemente unserer Dörfer gestärkt, die Wohn- und Arbeitsverhältnisse verbessert und soziokulturelle Prozesse eingeleitet und unterstützt werden. Durch einer dörflichen Verhältnissen angepassten Planung mit einer engen Einbindung der Bürger sowie anschließender Förderung der Maßnahmen sollen die traditionellen Werte Rodaus gesichert und Impulse für eine nachhaltige Entwicklung gegeben werden. Dorferneuerung soll angesichts des stattfindenden Strukturwandels die Lebensbedingungen der im ländlichen Raum wohnenden Menschen attraktiver gestalten und einen Beitrag zur Sicherung von Arbeitsplätzen leisten.

Nochmals herzlichen Dank an alle Rodauer die uns bei diesem Programm unterstützen.

Herzlichst Ihr
W. Seubert, Bürgermeister

Information der Abt. Dorf- und Regionalentwicklung

Ihr Ort wurde 2004 als Förderschwerpunkt des Hess. Dorferneuerungsprogramms anerkannt. Für einen Zeitraum von 9 Jahren werden nun Zuschüsse zu privaten und öffentlichen Maßnahmen gewährt.

Ziel der Dorferneuerung ist die Bewahrung und Weiterentwicklung der Eigenarten der Dörfer verbunden mit einer Steigerung der Lebensqualität und der Entwicklung von Zukunftsperspektiven.



Im Mittelpunkt der Dorferneuerung stehen die Bewohner von Rodau, die gemeinsam die Zukunft des Ortes entwickeln und gestalten.

In einem 1. Schritt wurde unter Beteiligung vieler aktiver Bürger und mit Moderation von Frau Meyer-Marquart ein Dorfentwicklungs-Konzept erstellt. In mehreren Bürgerversammlungen und vielen Treffen von thematischen Arbeitsgruppen wurden Stärken und Schwächen Ihres Ortes analysiert und Handlungsfelder aufgezeigt. Eine Maßnahmen- und Prioritätenliste wurde erstellt und vom Magistrat beschlossen. Die InvestitionsBank Hessen AG (IBH) hat als Vertreterin des Landes Hessen Förderungen in Aussicht gestellt.

Jetzt steht die kontinuierliche Umsetzung der Maßnahmen an; einzelne Projekte sind bereits in der Detailplanung. Auch hierbei ist die aktive Beteiligung der Bürger und durch den Arbeitskreis Dorferneuerung wesentlicher Bestandteil.

Private Bau- und Sanierungsmaßnahmen können durch die Gewährung von Zuschüssen und in Zukunft auch durch zinsgünstige Darlehen gefördert werden, wenn die Objekte im Plangeltungsbereich liegen und bestimmte Auflagen erfüllen.

Baufachliche Auskünfte und Details zur Förderung erfahren Sie in einer kostenlosen Vor-Ort-Beratung durchgeführt von dem städtebaulichen Berater, Herrn Schmidt und einem Mitarbeiter der Abt. Dorf- und Regionalentwicklung.

Die privaten Förderprojekte sind vielfältig: Neugestaltung und Renovierung von Fassaden, Fenstern, Dächern, Türen und Toren; Grundsanie rung ehemals landwirtschaftlich genutzter Gebäude sowie deren Umnutzung zu Wohnraum, ...

(Fortsetzung nächste Seite)

Für alle Maßnahmen gilt, dass vor Erhalt einer schriftlichen Bewilligung des Zuschusses nicht mit der Maßnahme begonnen werden darf; ebenso dürfen vorher keine Aufträge an Firmen vergeben oder Materialkäufe getätigt werden.

Nutzen auch Sie die Chance des Dorferneuerungsprogramms gemeinsam für mehr Lebensqualität in Rodau beizutragen!

Als zuständige Fachfrau für die Dorferneuerung in Rodau freue ich mich auf die weitere kreative und konstruktive Zusammenarbeit und wünsche der Dorferneuerung in Rodau weiterhin gutes Gelingen!

Hilde Michelssen
Schwerpunktbetreuerin

Der AKDE stellt sich vor

Was ist der AKDE Rodau?

AKDE steht für „Arbeitskreis Dorferneuerung“. Der AKDE wurde im Juni 2004 ins Leben gerufen, um während der Laufzeit der Dorferneuerung die Wünsche und Bedürfnisse der Bürger wiederzuspiegeln.

Damit das Programm die Bedürfnisse und Wünsche der Bürger widerspiegeln kann, wurde im Juni 2004 der Arbeitskreis Dorferneuerung, kurz AKDE, ins Leben gerufen.

Er setzt sich aus interessierten Bürgerinnen und Bürgern zusammen, die in regelmäßigen Abständen zusammenkommen und

- ist Ansprechpartner für die Umsetzung der Bürgerbeteiligung
- begleitet während der nächsten 9 Jahre die Projekte
- berät die Gemeinde und den Ortsbeirat
- trägt wichtige Einzelentscheidungen mit.
- organisiert Veranstaltungen
- sichert die Kontinuität der Dorferneuerung

Was ist bisher geschehen?

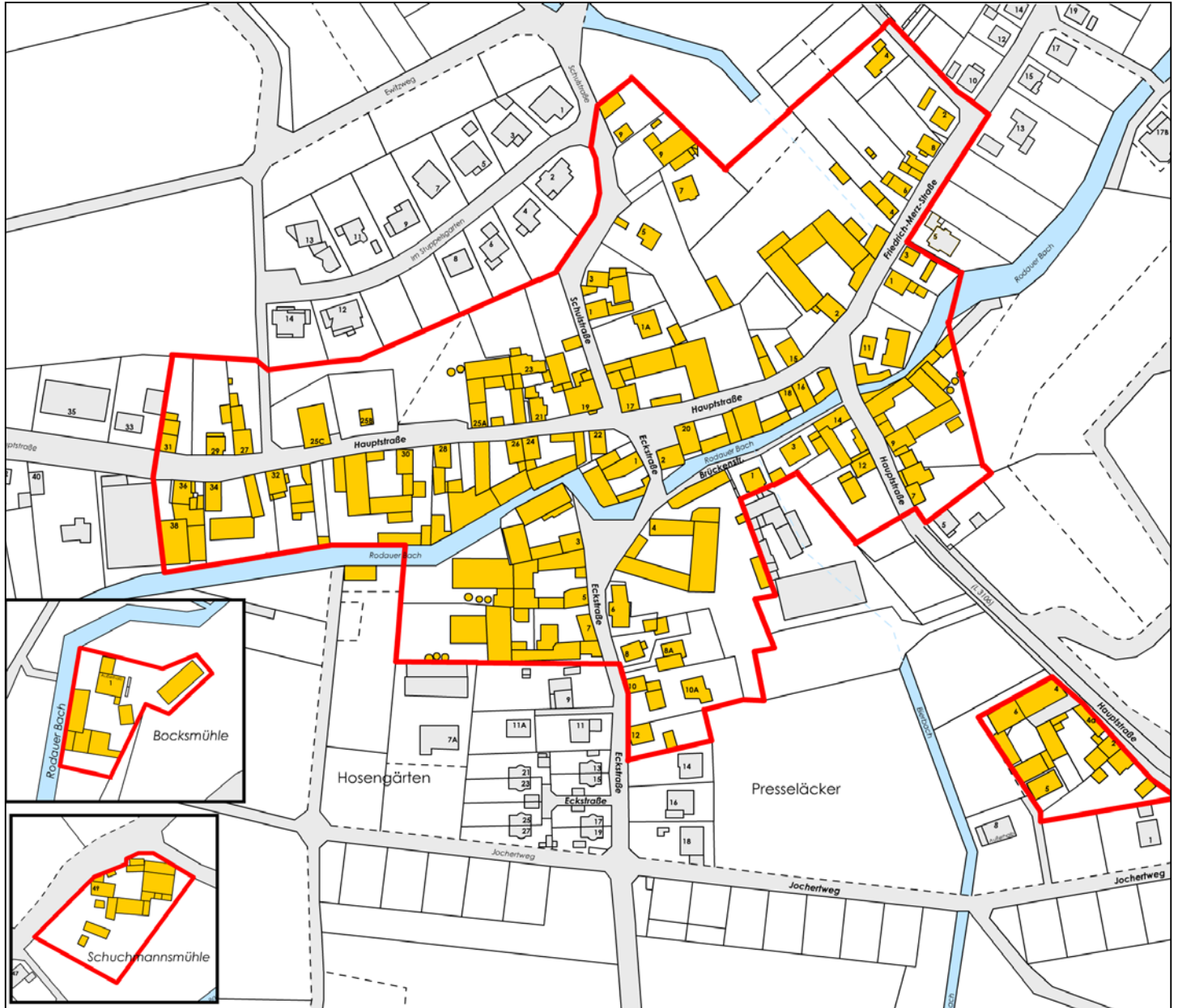
- Erarbeitung von Zielvorstellungen der künftigen Dorfentwicklung
- Bildung der Arbeitsgruppen
AG 1 Soziales und Kulturelles
AG 2 Ortsgestaltung
AG 3 Landschaftspflege/ Landwirtschaft/Naherholung
- Projektvorschläge und deren Bewertung durch die „Bürgerwerkstatt“
- Erstellen einer Rangliste
- Präsentation vor der Investitionsbank Hessen (IBH)
- Festlegung des förderfähigen Gesamtinvestitionsrahmens
- Präsentation in der Stadtverordnetenversammlung

In der rechten Hälfte sehen Sie die Rangfolge der Maßnahmen, die auf Empfehlung des AKDE mit Mitteln des Hessischen Dorferneuerungsprogramms gefördert werden sollen.

Die Projekte in der Übersicht

- 1. Erhaltung und Gestaltung von (öffentlichen) Gebäuden und Gemeinschaftsräumen**
*M 1 Feuerwehr (Sanierung und Neubau Garage)
M 2 Alte Schule einschließlich Jugendraum
M 3 Schulhofgestaltung*
- 2. Für Kinder und Jugendliche: Innenräume**
*Alte Schule:
M 1 Raumgestaltung
M 2 Grundausstattung mit Mobiliar u.a.*
- 3. Für Kinder und Jugendliche: Freifläche**
Neugestaltung Spielplatz.
- 4. Für Erholung und Landwirtschaft: Instandsetzen und Ausbauen von Wegen**
*M 1 – M 3: Instandsetzung
M 4 Ausbau des Weges am Rodauer Bach zum Radweg.*
- 5. Verbesserung von innerörtlichen Freiflächen: Umgestaltung Rodauer Bach**
5 Maßnahmen im Bereich Bachlauf und Bachgasse
- 6. Gestaltung des innerörtlichen Straßenraums: Verbesserung der Verkehrssicherheit**
u.a. Erneuerung eines Gehsteiges, Neuanlage von Parkplätzen, Neugestaltung der Ortseingänge
- 7. Verbesserung der optischen Gestaltung des Straßenraums**
*M 1 Neugestaltung Betonmauer
M 2 Sichtschutz Container
M 4 Straßenschilder*
- 8. Landschaftspflege: Erhalt und Pflege der Streuobstwiesen**
4 Maßnahmen
- 9. Investition zur Pflege der Dorfgemeinschaft einschl. Ältere**
*M 5 Schaukästen
M 6 Ortseingangsschilder
M 9 Generationencafé*
- 10. Verbesserung der Gestaltung von öffentlichen Plätzen**
*3 Maßnahmen Umgestaltung Denkmalsplatz
7 Maßnahmen Umgestaltung Dorfplatz*
- 11. Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen des tägl. und periodischen Bedarfs**
Infoblatt über Direktvermarktung und andere Angebote, Hinweisschild mobile Versorgung

Plangeltungsbereich für die Dorferneuerung Rodau



Private Fördermaßnahmen

Auch Privatpersonen können Anträge auf Bezuschussung von förderfähigen Vorhaben stellen. Dazu zählen:

- Erhaltung, Wiederherstellung und Neuanlage von Bauwerken und anderen Anlagen, die zur Gestaltung des Orts- und Landschaftsbildes oder der Stärkung der kulturellen Identität des Dorfes beitragen
- Erhaltung, Gestaltung oder Verbesserung der Bausubstanz mit ortsprägendem oder landschaftsbestimmenden Charakter
- Schaffung von neuem Wohnraum
- Schaffung von neuen Arbeitsplätzen

Die Zuschüsse betragen z.Zt. bis zu 30% der förderfähigen Kosten, maximal €20.000 pro Vorhaben.



An den beiden Ortseingängen wurden Schilder mit einem Begrüßungstext, den Wappen der vier Ortsvereine und einer Freifläche zur Ankündigung von Festen und Feierlichkeiten aufgestellt (Projekt 9).



Die Kinder des Malerkreises in Aktion (rechts, unten) und nach der Fertigstellung der Wand (oben).



MAKRO2005

Malerkreis Rodau

Aus der Gruppe, die im Jahr 2005 die Mauer in der Schulstraße gestaltet hat, ist der „Malerkreis Rodau“ hervorgegangen. Wegen der großen Nachfrage wurden inzwischen in der „Alten Schule“ zwei verschiedene Arbeitsgruppen eingerichtet.

Zielvorstellung:

Kindern altersgemäß Raum zur Entfaltung ihrer Kreativität bieten, Wahrnehmungssinne und Beobachtungsfähigkeiten schärfen, Freude an kreativer, künstlerischer Tätigkeit abseits von schulischem Leistungszwang wecken.

Bisher durchgeführte Projekte:

Gruppe Krabbelstube

4+5 Jahre donnerstags ab 15.30 Uhr

Gruppengröße z.Zt. 10

Themen:

- Umgang mit Pinsel und Farbe: Bemalen von Osterhasen (aus Sperrholz ausgesägt)
- Farbe, Kleister und Strukturen : Herstellen eines gerahmten Bildes aus Kleisterpapier
- Schulung der Feinmotorik: Malen mit Zuckerkreide
- Sensoriktraining: Fingerdruck auf Osterei

Gruppe Schüler

8 – 12 Jahre mittwochs 15.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Gruppengröße z.Zt. 14

Leitthema: Wir lernen berühmte Künstler kennen

- Friedensreich Hundertwasser
- Pablo Picasso
- Franz Marc

Die Kinder

- analysieren Stil, Techniken, Formensprache der verschiedenen Künstler
- ergänzen Bildfragmente, indem sie die Arbeitsweise der Künstler nachahmen
- gestalten mit einfachen Mitteln (Z.B. Pappmaché) Objekte im Stil der Künstler nach

Leitung:

Seit Januar 2006 treffen sich die Gruppen regelmäßig unter der ehrenamtlichen Leitung einer Kunstlehrerin.



Ansprechpartner

AKDE

Andreas Rosenkranz.....06166/932630

AG 1: Soziales und Kulturelles

Markus Göbel.....06166/920392

AG 2: Ortsgestaltung

Manuela Pilling.....06166/8306

AG 3: Landschaftspflege/Landwirtschaft

Andreas Rosenkranz.....06166/932630

Landrat des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Abt. Dorf- und Regionalentwicklung

Hilde Michelssen.....06151/881-2108

Stadt Groß-Bieberau

Rudi Schellhaas.....06162/800613

Priv. Bauherrenberatung

Prof. Walter Schmidt.....06254/942170